



Hermeneutiken der Weisheit

Eine Tagung im Kontext des DFG-Forschungsprojekts „Die Umschrift der Weisheit“

Organisation: Manfred Oeming und Nora Schmidt

13.-15. Januar 2022

Programm

Begriffe, Konzepte und Praktiken der Weisheit sind nicht nur wesentlich für die Literaturgeschichte der Bibel. Weisheit kann vom Alten Orient und Ägypten bis in die islamische Zeit beobachtet werden. Als Form des Weltverstehens, des Gottesbezugs und des Umgangs mit (zumeist schriftlich überliefertem) Wissen hat Weisheit eine eminent hermeneutische Komponente, die in diesem interdisziplinären Workshop expliziert werden soll. In Reflexionen über Sprache und Schweigen, in selbstreferenziellen Aussagen und in der Annahme der Deutungsbedürftigkeit von Text und Welt wirft Weisheit die Frage nach menschlichen Möglichkeiten und Grenzen des Deutens und Verstehens von überlieferten Schriften, von göttlicher Offenbarung oder aber von natürlichen und sozialen Phänomenen auf.

Konzepte und Techniken der Weisheitslehre leben in frühjüdischen, christlichen und islamischen Texten der Spätantike fort, werden dort variiert, weiterentwickelt und mit anderen Formen religiöser Rede, Literatur und religiösem Wissen kombiniert. Mit Blick auf den Islam ist Weisheit – neben dem für die koranischen Verkündigungen zentralen und in der Forschung stark fokussierten Konzept der Prophetie – bisher wenig beachtet und koranische und islamische Formen weisheitlichen Denkens, Deutens, Erzählens und Lehrens kaum untersucht.

Insofern Weisheit eine Weise der Weltorientierung, der Anthropologie und der Ethik kennzeichnet, eröffnet die Frage nach Weisheit den Horizont auch praktisch-theologischer Fragestellungen der Gegenwart. Inwiefern kann Weisheit als Kategorie der Kommunikation und Mediation traditioneller Wissensbestände in der Moderne, in der Seelsorge und Pädagogik profiliert werden? Welche neuen Perspektiven eröffnet ein – interreligiös anschlussfähiges – Konzept der Weisheit als hermeneutischer Schlüssel zu religiöser Tradition, Ethik und Anthropologie?

Ziel des interdisziplinären Workshops ist es, Konzepte und Praktiken von Weisheit im interreligiösen Horizont von Judentum, Christentum und Islam zu beleuchten, historische Prozesse aufzuzeigen und zueinander in Bezug zu setzen.

Was ist Weisheit? Wie unterscheidet sich das Wissen des Weisen von anderen Formen religiöser Erkenntnis, etwa in Inspiration, Prophetie und Offenbarung, von Philosophie und Erfahrungswissen? Welche Rolle spielen personale und institutionelle Konstellationen für die verschiedenen Formen weisheitlicher Lehre und Literatur? Wie wird Weisheit in den verschiedenen Frömmigkeitspraktiken, in Gelehrsamkeit und Wissenschaft – in Judentum, Christentum und Islam – integriert, performiert und reflektiert? Wo liegen Grenzen des Begriffs der Weisheit in interreligiöser Perspektive?

13. Januar

09:45 – 10:15 **Manfred Oeming** und **Nora Schmidt**: Einführung Hermeneutiken der Weisheit

Weisheit als Begriff der Literatur- und Religionsgeschichte

10:15 – 11:00 **Susanne Gödde** (Religionswissenschaft, Berlin): Orthopraxie versus Weisheit: Griechische Religion der Antike jenseits der doxa

11:00 – 11:45 **Philip Forness** (Kirchengeschichte, Frankfurt): Weisheit als Begriff der syrisch-christlichen Literaturgeschichte. Griechisches Wissen und syrische Bildung in der Spätantike

Mittagessen

14:00 – 14:45 **Manfred Oeming** (Altes Testament, Heidelberg): Salomo in Athen

14:45 – 15:30 **Angelika Neuwirth/Dirk Hartwig** (Koran, Potsdam/Jerusalem): *Undercover* Wissenssucher im mekkanischen Koran: Moses und Alexander

Kaffeepause

16:15 – 17:00 **Sebastian Günther** (Islamwissenschaft, Göttingen): Weisheit und das Streben nach menschlicher Vervollkommnung bei den Lauteren Brüder von Basra

17:00 – 17:45 **Daniel Boyarin** (Jewish Studies, Berkeley): Hebrews, Midrash, and Wisdom

Abendessen

14. Januar

Anthropologische und interreligiöse Perspektiven auf Weisheit

9:30 – 10:15 **Bernd Janowski** (Altes Testament, Tübingen): Erfahrungswissen und Weltverstehen. Zum „Ordnungsdenken“ in der alttestamentlichen Weisheit

10:15 – 11:00 **Nora Schmidt** (Altes Testament/Koran, Heidelberg): Verführungen und Dreiecksbeziehungen. Zum Gender der Weisheit

Kaffeepause

11:45 – 12:30 **Matthias Becker** (Neues Testament, Heidelberg): Bios und Sophia. Weisheit in den synoptischen Evangelien und in Biographien der Kaiserzeit

Mittagessen

14:30 – 15:15 **Elisaveta Dorogova** (Islamische Theologie, Paderborn): Der epistemologische Diskurs im Koran und der religiös Andere

15:15 – 16:00 **Daniel Krochmalnik** (Jüdische Philosophie, Potsdam): Die biblische Weisheit als Medium der Intertheologie

Kaffeepause

16:45 – 17:30 **Friederike Schücking-Jungblut** (Altes Testament, Heidelberg): Gotteserkenntnis in den biblischen Weisheitspsalmen

17:30 – 18:15 **Saqib Hussain** (Oxford, Koran): Jesus and Wisdom in the Quran

Abendessen

15. Januar

Weisheit als Begriff der praktischen Theologie

09:30 – 10:15 **Christoph Wiesinger** (Religionspädagogik, Heidelberg) Von der Weisheit lernen für den Religionsunterricht - Von der Weisheit lernen im Religionsunterricht

10:15 – 11:00 **Ruth Conrad** (Homiletik, Berlin): Die Predigt als Anleitung zu einem guten Leben?! „Weisheit“ als homiletische Kategorie.

Kaffeepause

11:45 – 12:30 **Max Stille** (Islamwissenschaften/NGO, Heidelberg/Bangladesch): Joseph in bengalischen Tafsir-Predigten: Poetische und Performative Exegese

Abschlussdiskussion

13:30 Ende der Tagung